„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweigbüro für
Alberta u. Britisch Columbia
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading German paper in Canada.
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room No. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. East (Opposite Alberta Hotel)
O. Box 301 Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
In charge for Alberta and B. C.

9. Jahrgang | Mittwoch den 12. April 1916 | Nummer 24

Alberta Legislatur

Unsere geschätzten Leser haben durch das Nichterscheinen eines Parlamentsberichtes in der vormöchentlichen Ausgabe gerade keinen sehr großen Verlust erlitten, denn die „loyale Opposition Seiner Majestät" hat es meisterhaft verstanden, die Beratungen über den Haushalt der Provinz für das laufende Jahr so hinauszuschieben, daß die ganze Woche mit mehr oder minder nutzlosen Debatten verbrödelt wurde, die eine verzweifelte Aehnlichkeit mit dem bekannten Streite um des Kaisers Bart hatten.

Es ist für ein Wochenblatt oftmals ein Ding der Unmöglichkeit, auf alle die kleinen Alberniereien einzugehen, die eine hyperkritisch veranlagte Opposition vorbringt, wenn sie um ernsthafte Argumente in Verlegenheit ist. In diese Rubrik gehört die noch immer nicht völlig erfolgreiche Kritik der Erziehungsbauten, die von der Regierung mit allen Kräften gefördert worden sind. Während man im Landbau anerkennt, daß diese Bauten nach dem Norden nun endlich ja den Tatsachen gehören, daß ihr Vorhandensein durch die Rückzugs-Politik des Krieg einen gewaltigen Vorschritt der Provinz möglich macht, schreien die Kritikerzungen Jeter und Mordio über die Preise der verwendeten Bahnschwellen und andere Kleinigkeiten. Dabei hat die Regierung lediglich mit ihrer Garantie hinter der Bahngesellschaft und hat erste Sicherheiten auf die gebauten Strecken, die in wenigen Jahren ein Vielfaches ihres Baupreises wert sein werden.

* * *

In einem kleinen Zusammenstoß der a[illegible] mit einer überraschenden Arbeit für die Vertreter der Opposition endete, kam es wegen des am 1. Juli in Kraft tretenden Trockenheitsgesetzes. Herr George Hoadley von Ottawa bemängelte nämlich diese Sache, und erreichte eine allgemeine Untersuchung des Attorney Generals Departement zu fordern. Er behauptete, es sei ja aller Leute Mund, daß dieses eine Menge lichtscheue Dinge getrieben habe und es wäre daher unmöglich, denselben Beamten die Ausführung und Handhabung des neuen Prohibitionsgesetzes anzuvertrauen. Er wolle wissen, welche Beschlüsse die Regierung hierauf bezüglich gefaßt habe, welche Beamten in Aussicht genommen worden seien usw. Auch forderte er die Einsetzung einer unabhängigen Kommission unter der Kontrolle des Parlaments.

Der Justizminister, Hon. C. W. Cross, antwortete darauf nur sehr kurz. Endgültige Beschlüsse seien noch nicht gefaßt und er könne den Wissensdurst des Herrn Hoadley daher nicht befriedigen. Ein Beamter aber sei auf seine eigene Empfehlung bereits seit engagiert und zwar kein anderer als der Hilfsschatzmeister der Temperenz und Moral Reform Liga Peter Gold.

Premier Sifton brachte der ganzen Debatte schließlich zum Abschluß dadurch, daß er Herrn Hoadley aufforderte näher zu definieren, was er unter einer „unabhängigen Kommission unter Parlamentskontrolle" verstehe. Seiner, des Premiers, Ansicht nach gäbe es keine von der Parlamentsmehrheit eingesetzte bezahlte Kommission, die über allem Verdacht der Parteilichkeit erhaben sein werde. Herr Hoadley wußte darauf nichts zu entgegnen.

* * *

Die Besprechung der Voranschläge für das Landwirtschaftsministerium führte nicht gerade zu lebhaften Erörterungen, da die gute Arbeit dieser Regierungsabteilung allgemein anerkannt wird. Immerhin hätte die Opposition gern gewußt wie es kommt, daß der Landwirtschaftsminister für seine landwirtschaftlichen Schulen und Demonstrationsfarmen etc. alle Jahre Geld braucht, wenn seine Abrechnungen augenscheinlich nachweisen, daß die letzteren zum mindesten eigentlich auf eigenen Füßen stehen. Hon. Duncan Marshall erwiderte darauf, die Einnahmen seines Departements lägen in den allgemeinen provinziellen Geldsack, sodaß das eingenommene Geld ihm nicht wieder zur Verfügung stehe. Außerdem müsse der Ausstellungscharakter der Demonstrationsfarmen in Betracht gezogen werden. Die hieraus entfallenden Kosten könnten unmöglich zu den Kosten der Unternehmungen gerechnet werden, da ein gewöhnlicher auf Gewinn berechneter Farmbetrieb sie nicht erfordere. Die erdrückende Mehrheit der Besucher der Musterfarmen der Regierung frage auch nicht, was der Betrieb koste, sondern was aus ihm Nützliches für den Einzelbetrieb gelernt werden könne.

Nach einer kurzen Debatte über die Ausgaben für die „Public Utilities Commission", deren erster Beamter bekanntlich der frühere Gouverneur von Alberta ist, wurden die Ersteren von über den Haushaltsplan pflichtgemäß. Es wurden demnach bewilligt:

Voranschlag für 1916	$7,508,045
Nachbewilligung für 1915	383,947
Für die ersten 3 Monate 1917	1,818,045

* * *

Dienstag letzter Woche versuchte Dr. Stanley von High River noch einmal, die Regierung zur Einsetzung einer königlichen Kommission für die Untersuchung des Justizdepartements zu bewegen. Er brachte im Zusammenhang damit im allgemeinen dieselben Anklagen vor, die wir vor einigen Wochen hier gebracht haben und die den Premier veranlaßten, die Herren an die Kriminalgerichte zu verweisen. Er hatte diese Anklagen aber diesmal dahin ergänzt, daß er behauptete, die Unregelmäßigkeiten im Departement (hauptsächlich Erpreßung von Schmiergeldern von Hotelbesitzern) habe in einzelnen oder allen Fällen mit Wissen des Attorney Generals Hon. C. W. Cross stattgefunden. Premierminister Sifton ließ sich jedoch auch diesmal auf nichts ein, sondern erklärte unter dem Beifall seiner liberalen Anhänger, die Anklagen seien in der Form zu unbestimmt, um die Einsetzung einer königlichen Kommission zu rechtfertigen. Die ordentlichen Gerichte des Landes wären zur Verfolgung von Verbrechern da und es stehe Dr. Stanley frei, sich derselben auf Kosten der Provinz zu bedienen.

Edmonton

Sekretär Farunilo vom Arbeitsamt protestierte beim Stadtrat gegen die Anstellung von mehreren Leuten von Winnipeg und Calgary in Diensten der Straßenbahn, obwohl Leute genug seit Langem in der Stadt wären, die sich für solche Posten eigneten. Ein Angestellter der Straßenbahn sei veranlaßt worden, Soldat zu werden, obwohl er verheiratet sei und große Familie habe. An seiner Stelle sei ein Mann aus Winnipeg hergebracht worden. Die Beschwerde wurde an Kommissär Harrison verwiesen.

Ein Farmer namens Severik Jacobson wurde schuldig befunden, seinem Nachbarn Peter Peterson bei Holden am 5. März Saatgetreide gestohlen zu haben.

Im Monat März gab die Stadt 212 Lizenzen aus, die der Stadt eine Einnahme von über $400 brachten.

Das im Norden von Edmonton liegende Gebiet der Stadt soll bisher über 1000 Mann Rekruten für die verschiedenen hier gebildeten Truppenkörper gestellt haben, doch ist dieser Abzug an Bevölkerung des Nordens durch frischen Zuzug mehr als gutgemacht.

Eine Anzahl Bürger hat nunmehr beim Stadtrat die Lizenzierung der Hauskatzen beantragt. Es heißt, daß die Stadt eine Menge herrenlose Katzen beherbergt infolge der lebhaften Bewegung und Unstabilität der Bevölkerung. Die Leute ziehen um oder verlassen die Stadt, die Katze aber bleibt im Hause, das sie lieb gewonnen hat. Da der Gesundheitsbeamte der Stadt außerdem der Ansicht ist, Katzen seien mit die hauptsächlichsten Krankheitsüberträger, so dürfte die Bewegung Aussicht auf Erfolg haben.

Herr Hans Mückulle, über dessen Schuldigbefund wir letzte Woche berichteten, ist wegen des Gebrauchs landesverräterischer Redensarten zu achtzehn Monaten Gefängnis verurteilt. Nachher sollen die Militärbehörden über ihn verfügen, vorausgesetzt, daß der Krieg dann noch im Gange sein sollte.

Leonard „von Hinsburg" wurde wegen des gleichen Vergehens zu derselben Strafe mit den selben Folgen verurteilt.

Ein absonderliche Meineidsfall ist der gegen Basil Lautas schwebende. Er hatte vor einiger Zeit beschworen, daß ein gewisser Georg Morento ihn mit einem Messer verwundet hatte. Anscheinend um diesem Manne nachträglich aus den Schlamassoln zu helfen, gab Lautas nun eine beschworene Aussage ab, wonach er in der Verhandlung falsch geschworen haben wollte. Der Fall wurde vor Oberrichter Harvey verhandelt, bei dem der Staat jetzt Klage wegen Meineids eingeleitet hatte. Richter Harvey kam jedoch zu der Erkenntnis, daß Lautas nicht das erste mal, sondern erst in der beschworenen Aussage falsch geschworen habe. Nun wird der Staatsanwalt also wegen des zweiten Falles gegen ihn vorgehen.

Hon. Frank Oliver und Familie haben den plötzlichen Tod ihrer Tochter, Mrs. Julian Garrett, zu beklagen. Wir dürfen sie wohl im Namen der zahlreichen deutschen Freunde des alten Vertreters des Edmonton Wahlkreises unseres herzlichen Beileids versichern.

Herr McLeod, Geschäftsführer der C.N.R., reiste vor einigen Tagen auf dem Wege nach Winnipeg durch Edmonton und berichtete, daß die Company am 1. Juni einen regelmäßigen Tagesverkehr auf ihrer Linie in B. C. eröffnen würde. Im März wurden über tausend Waggonladungen Holz von B. C. über die C. N. R. nach Präriepunkten verladen, und Herr McLeod erwartet, daß dieser Verkehr in Zukunft noch bedeutend zunehmen wird.

Herr C. F. Scheerschmidt, einer der größten und bekanntesten deutschen Farmer aus dem Stettler Distrikt, war verflossene Woche in Edmonton und stattete dem Schriftleiter der Alberta Nachrichten einen sehr angenehmen Besuch ab.

Hauptdetektiv Shaw und Hilfsdet. Cooper machten einen ziemlich geschickten Fang auf dem Edmontoner Marktplatze, in dem sie einen gewissen Reinhart Gorman verhafteten, der in Los Angeles wegen Brandstiftung gesucht wird. Die beiden Geheimpolizisten erkannten Gorman nach der von der Ver. Staaten Polizei ausgesandten Beschreibung.

Der fünfjährige James Brown von der 96ten Straße wurde gestern Abend an der Kirkness Straße von einer Straßenbahn angefahren, jedoch nur so leicht verletzt, daß er im Krankenwagen nachhause gebracht und von den Doktoren dort behandelt werden konnte.

Es freut uns, mitteilen zu können, daß Herr Eskuchen in einem Briefe aus St. Paul ausdrücklich auf den Bericht über ihn in der Minneapolis Tribüne, über den wir letzte Woche an dieser Stelle berichteten, hinweist und denselben als „maßlos aufgebauschte Uebertreibung" seiner Angaben bezeichnet. Er erklärt, daß „gewisse Blätter" ja erst Reiz für ihre Leser haben, wenn sie Lügen berichten."

Auf der hiesigen Viehausstellung und dem Verkauf, verbunden mit der Pferdeausstellung, wurden über hundert Bullen verschiedenen Alters zu Preisen zwischen hundert und dreihundertfünfundzwanzig Dollars verkauft. Den höchsten erwähnten Preis von $325 erzielte S. C. Swift von Viking für den Bullen „Conqueror."

Der 18jährige Robert Graham, der vor einigen Tagen wegen eines durch einen Fall im Jasper House erhaltenen Schnittes über dem Auge im Royal Alexandra Hospital aufgenommen wurde, sprang hier letzten Freitag Mittag aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes und erlag kurze Zeit darauf den dadurch erhaltenen Verletzungen.

Die Handelskammer Saskatoon hat an die hiesige Handelskammer eine Anfrage nach den Erfahrungen gerichtet, die man hier mit der Straßenerläuterung vermittels des Teersandes vom Athabascafluße gemacht hat. Sekretär Fischer hat geantwortet, daß diese Erfahrungen soweit befriedigend sind und die Teersandlager sich bei Clearwater River, Loon River, Tar Island, sowie bei Wabasca befinden und sich etwa 75 Meilen entlang dem Athabasca ausdehnen.

Der Courier
Zweigbüro für
Alberta u. Britisch Columbia:
Heinrich Becker, Generalagent.
Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
Für neben Dr. Karrer, dem deutschen Zahnarzt
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Sonnabend Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Advertising Rates on Application

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331. — 303 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Office Phone 2528
Wohnung Phone 81121
James A. McCaffry
Advokat, Rechtsanwalt und Notar
Jackson Block — 235 Jasper Ave. E.
Edmonton, Alta.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte & Notare
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Garizon Block, Ecke McDougall & Jasper, Phone 6111.
Edmonton, Alta.
Deutsche Correspondenz zu richten an H. A. Rasch.

Wegen billigster Preise für
Uhren, Juwelierwaren, Augengläser und Uhrenreparaturen besuchen Sie
H. B. KLINE
Ecke Jasper und 96th Street
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Henry Thode, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Calgary

Der Bürgermeister hat den Kommissar Graves beauftragt, über die Kosten des Baues einer Straßenbahnlinie nach dem großen Sarcee Militärlager zu berichten. Wenn diese nicht zu hoch sind, und die Anzahl Soldaten, die dies Jahr im Camp sein werden hinreichend ist, den Betrieb der Strecke zu gewährleisten, so soll mit dem Bau sofort begonnen werden.

Die Gartenbaugesellschaft will die Bürger veranlassen, am diesjährigen „Arbor Day" mindestens fünftausend Bäume in Calgary anzupflanzen. Das Parksdepartement soll die Bäume besorgen und sie zu Selbstkosten pressen an die Bürger abgeben.

Die Kassiererin Fräulein Anna Hewitt wurde vor einigen Tagen an der Ecke der siebenzehnten Ave. und der vierten Straße westlich von einem Auto, das nicht übermäßig schnell fuhr, angefahren und leicht verunglückt. Das Auto fuhr weiter, ohne daß die Insassen sich um die Gestaltung bekümmert hätten.

Rechtsanwalt Bergeson, Vertreter der White Lunch Company, hat den Polizeichef ersucht, für hinreichenden Schutz des wiedererrichteten White Lunch Restaurants zu sorgen, das vor einiger Zeit von Soldaten demoliert wurde. Es gehen nämlich Gerüchte herum, daß das Restaurant wieder einer ähnlichen Behandlung unterworfen werden soll, sobald es seine Tore öffnet. Die White Lunch Company hat einstweilen die Stadt auf Erlaß des durch den Pöbel angerichteten Schadens in Höhe von $25,000 verklagt. Es scheint jedoch noch zweifelhaft, ob die Stadt oder die Militärbehörden haftbar sind.

Mrs. von Roolbergen, die Frau eines angeblichen „Deutschen Agenten", der angab, daß er in Diensten der deutschen Regierung Eisenbahnbrücken in Canada habe sprengen wollen, weswegen er jetzt im Lethbridge Gefängnis sitzt, beging vor einigen Tagen im Bruner Block einen Selbstmordversuch durch Einnahme von Lysol. Ihr kleiner Junge verhinderte den Erfolg der Tat, indem er einen Arzt herbeirief, der durch Gegenmittel und vermittels Anwendung der Magenpumpe, die Frau soweit wieder herstellte, daß sie ins Hospital geschafft werden konnte. — Es scheint, als wenn die Frau die Tat aus Reue verübt hat, da sie die Kanne in dem Block einige Tage vorher zu Begleitung eines Mannes mietete, der später aber verschwand und, wie sich herausstellt, der Ehemann einer anderen Frau war, die ihn jetzt ebenfalls sucht. Sobald Frau von Roolbergen wieder hinreichend hergestellt ist, dürfte sie sich vor dem Richter wegen Selbstmordversuchs zu verantworten haben.

Der städtische Steuereinschätzer Wallace teilt mit, daß von den über zweieinhalb Millionen Dollars rückständiger Steuern, die Steuerzahler am Schluß des Jahres 1915 der Stadt schuldeten, nur etwas über einhalbe Million Dollars auf solche Grundeigentümer entfallen, die ihren Wohnsitz außerhalb der Stadt haben. Die Spekulanten und also ganz augenscheinlich gewinnen, an ihrem Grundbesitz festzuhalten.

Aus Alberta

Gute Preise für Alberta Schuldbonds

Wie die Unterrichtsverwaltung berichtet, erzielten die Landschuldbriefe unter dem neuen von der Regierung eingeführten Zustand verhältnismäßig gute Preise für ihre Anleihen. Für nicht weniger als acht Schuldbriefe bezahlte das Unterrichtsministerium Anleihen, die zum Preise von $101.25 zu 7 Prozent in Toronto untergebracht wurden. Unter den bestehenden Finanzverhältnissen muß das als recht befriedigend bezeichnet werden.

Moose- und Rotwild-Saison verlegt

Das Landwirtschaftskomitee der Alberta Legislatur hat die Jagdzeit für Moose und Rotwild dahin geändert, daß dieselbe nunmehr statt am 1. November bereits am 14. Oktober beginnen soll. Das Gesetz bedarf natürlich der Bestätigung durch die Vollversammlung des Hauses, die jedoch außer Frage steht.

Wurde Montag gehängt

George E. Leck, der Neger, der am 6. Oktober vorigen Jahres bei Innisfree den betagten Pensionär der Ver. Staaten, Noah A. Hoover, ermordete und beraubt, wurde letzten Montag in Fort Saskatchewan erhängt. Wenige Tage vorher lief ein Telegramm von Ottawa ein, wonach der Generalgouverneur sich außerstande erklärte, der Ausführung des Urteils aufzuhalten.

Geld nach Rußland
telegraphiert in 10 Tagen
Wir sind jetzt in der Lage, Geld nach Rußland einschl. Sibirien und auch an in der Verbannung befindliche Personen zu telegraphieren. Ausgenommen sind nur die von der deutschen Armee besetzten Landesteile. Preise wie folgt:

Per Telegramm		Per Post	
25 Rubel	$12.00	25 Rubel	$ 9.50
50 Rubel	21.50	50 Rubel	19.00
75 Rubel	30.50	75 Rubel	28.50
100 Rubel	40.00	100 Rubel	37.50

Wir garantieren alle Geldsendungen.
Karp & Goldberg, Russkaye Kantor, 340 Jasper Ave. E., Edmonton, Alta.

Aus B. C.

Es ist bekannt, daß die alte McBride Regierung mit den öffentlichen Ländereien, die in B. C., im Gegensatz zu den Verhältnissen in den Prärieprovinzen, unter provinzieller Verwaltung stehen, arg gewirtschaftet hat. Alle Anhänger der Regierung, die sich nun das Bestehen der Partei auch nur irgendwie verdient gemacht hatten, kauften Regierungsländereien um ein Butterbrot, und obendrein auf langjährige Abzahlung.

Immerhin hatte die Provinz noch hunderte von Millionen Dollars aus diesen Ländereien gemacht, wenn nicht der allgemeine Krach gekommen wäre, der die Spekulanten aus ihrer Bahn warf und es ihnen unmöglich machte, selbst diese billig angekauften Ländereien auszuzahlen. Lange konnte das nicht so weiter gehen, denn die Spekulanten waren nicht imstande, ihren Käufern Besitztitel zu geben.

(Fortsetzung auf Seite 16)

Deutscher Mann und Frau ohne Kinder suchen Beschäftigung auf Farm. Mann verteilt alle Farmarbeiten und Frau kann kochen und melken. Angebote erbeten an G. Rosinger, 11525 96th Street, Edmonton, Alta.

Stellung bei größerem Farmer oder Rancher sucht erfahrener Mann. Hat drei Söhne, der eine ist 16 Jahre, die anderen beiden 12 resp. 7 Jahre alt. Hat schon mehrere Jahre bei großen Farmer und Rancher gearbeitet. Angebote an Wm. Buchner, Saunders Creek, via Rocky Mountain House, Alta.

Deutscher Lehrer gesucht für den S. D. Golden Spike bei Stony Plain per 1. Mai. Gehalt $65. Bewerber wollen sich an Jos. Schultz, P. O. Golden Spike, wenden.

Farmer, welche Farmarbeiter oder Dienstmädchen wünschen, oder Männer und Mädchen, welche Arbeit wünschen, werden ersucht, sich zu wenden an das Reliance Employment Bureau, 119 Rice Straße, Phone 6335, Edmonton, Alta., A. G. McKitrick.

Mann und Frau ohne Kinder suchen passende Arbeit auf Farm. Angebote an W. Ziegler, P. O. Box 301, Edmonton.

Provinz Alberta

Freies Land
für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds
Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.
Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen
Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler außergewöhnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.
Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Hochstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.
Viehzucht und gemischtes Farmen
Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchststandard in dieser Beziehung. Die am meisten erfolgreichen Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.
Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.
Wegen genauer Information wende man sich an
CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

! Fleisch !
Echt Jagger und Erste St. Telephon 1598
Echt Kirkness und Alberta Ave., Telephon 71351
Jeder Deutsche herzlich eingeladen! Nur das Allerbeste in frischem und geräuchertem Fleisch sowie Wurstwaren. Billige Preise.
Public Benefit Meat Co.
Fnd.: Carl & Schmitt

Brauchen Sie Geld?
Wenn Sie eine Anleihe auf Ihre Farm aufnehmen wollen, schreiben Sie mir sofort. Ich habe große Summen auch in kleinen Beträgen zu 8 Prozent auszuleihen. Kein Bonus, keine Kommission vom Farmer zu zahlen. Billigeres Geld gibt es nicht im ganzen Westen. Schreiben Sie sofort, da die Zinssätze hier bald in die Höhe gehen dürften.
H. BECKER
Office: 304 Williamson Bldg., Jasper Ave. Ost, gegenüber Alberta Hotel
Box 301 Edmonton, Alta.

Viele Briefe gehen verloren
Weil der Absender es versäumt, seinen Namen und seine Adresse auf das Kuvert zu schreiben. Gehen Sie sicher, indem Sie Ihren Namen und Ihre Adresse auf dieselben drucken lassen. Wenn der Brief an die Person, an welche er adressiert ist, nicht abgeliefert werden kann, wird er Ihnen zurückgesandt.
Wir liefern Ihnen 500 Kuverts
bester Qualität, mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse versehen für
Nur $2.50. Bestellen Sie noch heute
Buchdruckerei der Sask. Courier Pub. Co., Ltd.
P. O. Box 303 Regina, Sask.